

BLUEGRASS JAMBOREE - Festival of Bluegrass mit drei Top Bands der amerikanischen Szene auf Tour 2018

Songs aus den Appalachen & Oldtime Country

„Banjo – Bus“ macht Halt in der Jahnhalle

Kerpen, 05.11.2018

Der legendäre „Banjo-Bus“ kehrt auf der Jubiläums-Tournee des Kult-Festivals zum zehnten Mal zurück in die Konzerthallen der Republik.

Am 23.11.2018 ab 20:00 Uhr macht der „Banjo- Bus“ Halt in der Jahnhalle in Kerpen.

An Bord sind neben den Banjos auch wieder Mandolinen, Geigen, Gitarren und Kontrabässe. Meisterlich gespielt begleiten sie die vielfältigen Sänger, die den drei Top-Bands aus den USA den jeweiligen unvergleichlichen Original-Sound geben.

Dem Jubiläum angemessen ist die speziell zusammengestellte exquisite Auswahl aus aktuell wichtigen Ensembles der amerikanischen Szene. Das Programm steht dieses Jahr unter dem Motto „Looking Back to the Future“: Die Künstler schöpfen die Inspiration für ihr eigenes kreatives Schaffen aus den ursprünglichen Wurzeln von Bluegrass, Folk und akustischem Oldtime Country und schaffen daraus spannende Musik für die Zukunft.

Zu Gast sind:

The Brother Brothers - Moody Americana

Bill & The Belles - New Oldtime Country

Jeff Scroggins & Colorado - Dynamic Bluegrass im Quintett



Traditionell treffen sich zum großen Finale alle Musiker noch einmal auf der Bühne zur gemeinsamen Begegnung.

Das Bluegrass Jamboree ist in Europa einmalig und wird sogar in den USA, dem Mutterland der Bluegrass- Musik, mit Lob und Interesse gepriesen.

„Wer Bluegrass verpasst ist selber schuld!“ (Badische Neue Nachrichten) „Wurzeln der Popmusik“ (Süddeutsche Zeitung)

The Brother Brothers - das sind die eineiigen Zwillinge Adam und David Moss. Sie stehen in der Tradition der für die authentische Country- und Bluegrass Musik so typischen Brüder-Duette: In einer Linie mit den Louvin Brothers und den Everly Brothers hört man bei ihnen auch Anklänge an das wohl bedeutendste Folk Pop-Duo Simon & Garfunkel. Zwillingsbrüder besitzen eine ganz besondere Magie in ihren zweistimmigen Gesangsharmonien, singen sie doch sozusagen mit der gleichen Stimme.

Bevor es zu ihrer gemeinsamen Arbeit im Duo kam, entwickelten sich die zwei Künstler aus Illinois lange Jahre getrennt. In den musikalischen Melting-Pots Austin und New York kam jeder für sich nach klassischer Ausbildung mit den buntesten Stilen in Berührung: Jazz, Bluegrass, Oldtime, Folk, Americana. Beide entdeckten bald ihre Liebe zu den Story Songs, die Geschichten erzählen. Damit war das gemeinsame Ziel gefunden und die Brother Brothers gegründet. Die Lieder von Adam und David sind mal bittersüß, mal leichtfüßig und luftig, dann wieder melancholisch-bluesig, ein intensiver Rausch an gemischten Emotionen, die das Publikum wie magisch in ihren Bann ziehen.

Geiger Adam Moss und Gitarrist David Moss, begleiten sich mit einem feinen, klangmalenden Geflecht aus Harmonien und Rhythmen, die sie gerade in ihrer Einfachheit als große Meister ausweisen. „Bei ihrem Gesang bekomme ich Gänsehaut“ (Sarah Jarosz)



Bill and The Belles aus Virginia erwecken eine vergangene Ära zu neuem Leben: Die Anfänge der Country Music, der Vaudeville Theater und der Radio Shows der 30er Jahre, als erstmals Musik in alle Haushalte gesendet werden konnte. Die Unterhaltungsprogramme jener Zeit waren geprägt von einem anarchischen Musikmix aus Oldtime Fiddle Tunes, sentimental Balladen, ekstatischen Gospels, rasantem Bluegrass, archaischem Blues und rhythmischem Swing Jazz. Live, locker und humorvoll präsentiert, richteten sich die überaus beliebten Radio Shows mit Musik, Comedy, Werbung und lokalen Informationen an die ländliche Bevölkerung im abgelegenen Südosten der USA. Bill and the Belles, die Hausband einer solchen Radio-

Show des „Birthplace of Country Music“-Museums in Virginia, lassen genau diese Traditionen frisch und zeitgemäß wieder aufleben.

Geniale dreistimmige Gesangssätze, große Meisterschaft auf den Instrumenten, gepaart mit Liebe zur musikalischen und optischen Ästhetik des Stils machen Bill and The Belles zu einer der führenden Retro-Bands der USA. Sänger, Gitarrist und Mastermind Kris Truelsen kam aus den Bergen Colorados in die Appalachen Virginias. Geigerin Kalia Yeagle flüchtete aus Alaska in die wärmere Region des Südostens. Banjo-Spielerin Grace van't Hof baute ihr erstes Banjo selber und hört Oldtime Hardcore genauso wie Puccini. Als Energiebündel am Kontrabass hält Nico Humby, ein überaus gefragter Session-Musiker der Szene, die Band auf Kurs.

„Bill and the Belles sorgen dafür, dass man die Bedeutung der frühen Country Music wieder schätzt, ohne sie nur nachzuahmen“ (Rolling Stone).

„**A Bluegrass Explosion**“, so schilderte ein überwältigter Journalist das Konzert von **Jeff Scroggins & Colorado**. Zuhause in den Front Range Bergen von Colorado, hat sich das Quintett zu einer der mitreißendsten Live Bands im Bluegrass entwickelt. Permanent sind sie seit 2011 weltweit mit ihrem vielfältigen Sound unterwegs, in dem sich die ganze Farbigkeit der Bluegrass Geschichte spiegelt. Die zwei Generationen Musiker in der Band erzeugen eine Spannung aus Tradition und Neuem. Gefühlvolle Gesangs-Solisten, aufregend intensiver mehrstimmiger Gesang, erstklassige Songs, überaus kraftvoll virtuoses Solospiel und blindes rhythmisches Verständnis untereinander sind die Elemente, mit denen Bluegrass seit siebzig Jahren so erfolgreich wurde und bis heute lebendig blieb. In Jeff Scroggins & Colorado findet man genau das, durchsetzt mit der Energie zukunftsweisender Weiterentwicklungen wie New Acoustic, Newgrass und JamGrass.

Banjo-King und Mastermind Jeff Scroggins erfüllte sich mit Colorado nach vielen Jahren als Rock- Gitarrist den Traum eines eigenen Bluegrass-Ensembles. Dafür spielte er zehn Jahre lang täglich neun Stunden bis er mit seinem Banjospiel zufrieden war. Zweimal wurde er bisher „Banjo-Spieler des Jahres“ in den USA und gilt als „Jimmy Page“ des Banjos. Sein Sohn Tristan Scroggins hörte Bluegrass schon neun Monate bevor er überhaupt geboren wurde und mit sechzehn hatte er schon den „Wunderkind“ - Status und viele Preise gewonnen. Er steht mittlerweile in einer Reihe mit den anderen „jungen Wilden“ der Mandoline wie Chris Thile. Er liebt puren Bluegrass genauso wie Avantgarde-Ausflüge und seine Eigenkompositionen sind Highlights im Band-Repertoire.

Viele Jahre Erfahrung und Auszeichnungen prägen die „echte“ Bluegrass-Stimme der Band, Greg Blake aus den Bergen West Virginias.

Bei ihm klingen die Appalachen-Songs unwiderstehlich authentisch - kein Wunder, singt er doch Zeit seines Lebens Bluegrass, Gospel und beste erdige Country Music. Greg befreit die Bluegrass-Gitarre vom reinen Rhythmus-Spiel und stellt sie ebenbürtig mit grandiosen Soli neben die anderen führenden Instrumente. Geigerin Ellie Hakanson gehört ebenfalls zur jungen Generation Musikerinnen. Sie verbindet in besonderer Eleganz makellose klassische Technik mit der Energie rauer bluesiger Bluegrass Fiddle. Die tiefen Töne und swingenden Rhythmen des Kontrabasses halten die Band zusammen, meisterhaft in den Händen von Nico Humby.

Er kam aus Alaska in den Süden und bereicherte schon den Klang von Legenden wie Ralph Stanley, Doug Dillard und Grammy-Gewinner Frank Sullivan.

ÜBER DIE BLUEGRASS MUSIC

Längst hat sich die Bluegrass Music in ihrer nun über siebzigjährigen Geschichte in viele Winkel der Erde verbreitet. Sie entstand in den 40er Jahren in den wilden Hügeln der Appalachen im Südosten der USA aus der Begegnung der Kulturen der neuen Siedler und der Sklaven.

Es waren vor allem die Einwanderer aus Irland und Schottland, die ihre Tanzmusik und überlieferten Balladen in den abgelegenen Regionen als Unterhaltung pflegten. Dort begegneten sie der Musik der afrikanischen Sklaven, mit ihren raffinierten komplexeren Rhythmen und Gesängen. Dazu kamen Spirituals und Gospels mit mehrstimmigen Gesangstechniken.

Diesen „Soundtrack“ der Region machte Bill Monroe mit seinen Bluegrass Boys (benannt nach dem Bluegrass State Kentucky, wo das Gras etwas blauer wächst als anderswo) zur „Bluegrass Music“. Elvis Presley formte daraus „Rock’n’Roll und Rockabilly“ und die Elektrifizierung der Instrumente führte zur „Country Music“. Damit lagen damals schon die Wurzeln der amerikanisch geprägten heutigen Popmusik vor. Bluegrass selber, mit seinen rein akustisch und verschwand in den Blütezeiten des Rock’n’Roll beinahe von der Bildfläche. Erst die Hinwendung der studentischen Szene der 60er Jahre mit ihren Folk Festivals und Folk Stars, aber auch der Wertschätzung einer „Kultur der einfachen Leute“, führten zu neuer Begeisterung beim Publikum in Stadt und Land. Seitdem hat sich die Musik oft gehäutet, rückbesonnen, nach vorne geblickt und immer weiter wachsende Fangemeinden gefunden. Sehr viele Konzert-Besucher sind gleichzeitig selber Musiker, die sogar ihre Instrumente zu den Events mitbringen um sich in den Pausen nächtelangen gemeinschaftlichen Sessions hinzugeben. Die großen Festivals ziehen zigtausend Fans aus aller Welt an und präsentieren neben den Stars immer auch die neuen Entwicklungen.

Und die Musiker werden immer jünger: In den USA sieht man unglaublich virtuose Kinder- und Familienbands, nicht einfach nur auf Leistung trainiert, sondern mit Feuer und Begeisterung für Mandoline, Geige, Banjo, Gitarre, Kontrabass oder Hawaiigitarre - den typischen Instrumenten der Bluegrass Musik. Auch wenn sie dabei die Zukunft im Auge haben, so zeigen die jungen Künstler dennoch großen Respekt vor den Gründungskünstlern und den klassischen Spieltechniken der einzelnen Instrumente. Die aktuelle Popmusik greift als musikalische Frischzellenkur verstärkt auf Bluegrass Elemente zurück: Banjos, Mandolinen, Fiddles, mehrstimmiger Gesang, typische Harmonien...vieles davon schon in vor langer Zeit in den Bergen der Appalachen zuhause.

Karten und Info:

**VVK 20,-- €(Vollzahler), 16,-- (ermäßigt) zzgl. VVK Gebühren
AK 23,-- €(Vollzahler), 19,-- €(ermäßigt)**

Info Rathaus, Jahnplatz 1, Telefon 02237- 58-284/279

Mayersche Buchhandlung Moewes, Hahnenstr. 32, Telefon 02237 - 922250 (Kerpen)

Ihre Buchhandlung in Sindorf, Kerpener Str. 81, Telefon 02273 57871 (Sindorf)

Tintenklecks, Hauptstr. 169, Telefon 02273 - 990897 (Horrem).

Tolle Wolle, Inh. Petra Badenheuer, Am Markt 9, Telefon 02237- 61158

<https://www.printyourticket.de/Kuenstler/Bluegrass-Jambore-3899.html>

*Ermäßigungen: für Schüler und Schülerinnen ab 13 Jahren. Studierende, AZUBIS, BUFDIS, Menschen, die im Besitz einer Ehrenamtskarte sind und Menschen mit Schwerbehinderungen (ab einem GdB von 50). Sollte im Ausweis der Buchstabe B vermerkt sein, erhält die Begleitperson einen Rabatt von 50 % auf die Eintrittskarte (Grundlage Grundpreis).

Veranstalterin/ Informationen: Kolpingstadt Kerpen 10.2 Kultur, 02237/58-323/279

www.stadt-kerpen.de

BLUEGRASS JAMBOREE - FESTIVAL OF BLUEGRASS AND AMERICANA MUSIC 2018

<http://www.bluegrassjamboree.de>